

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 11: Theo Hotz

Rubrik: Architekturmuseen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekturmuseen

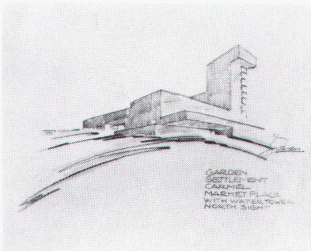
Architekturmuseum Basel
Architektur auf Papier
21.11.–10.1.1988

Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Berlin
Heinz Isler – Konstruktionsschalen
19.11.–15.12.

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt
Rom – Neues Bauen in der Ewigen Stadt
Krier: Atlantis – Geschenk 2000
bis 22.11.
Der Weltraum – Architektur und Fotografien
12.12.–17.1.1988

Finnisches Architekturmuseum Helsinki
Pavel Jana (1882–1956) und Kubismus-Architektur in der Tschechoslowakei
bis 22.11.
Architektur-Wettbewerbe
1.12. bis Januar 1988

Kicken Pauseback Galerie Köln
Jochen Gerz – Installationen und Photoarbeiten aus den letzten Jahren
Erich Mendelsohn – Der bekannte und der unbekannte Turm
bis 28.11.



Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne, Département d'architecture
Exposition de Vincent Mangeat
bis 3.12.

Sala de Exposiciones del Circulo de Bellas Artes Madrid
Secundino Zuazo – Arquitecto
1887–1970
bis Januar 1988

Centre Georges Pompidou Paris
Giovanni Michelucci: Dessins d'architecture
bis 4.1.1988
L'école de Design d'Ulm – Le fonctionnalisme à son apogée
bis 18.1.1988
Télématique et création – Le programme mosaïque
bis 14.12.
Un regard sur les jeunes: Le leur
bis 7.12.

Galleria di Architettura Venezia
D. Bangert-Jansen: Schirn Kunsthalle Frankfurt
Scholz – Schultes: Römerberg Frankfurt
bis 31.12.

Akademie der Bildenden Künste Wien
Prof. Peichl – Bauten, Projekte, Zeichnungen 1960–1990
bis 30.11.

Architektur Forum Zürich
«Analoge Architektur»
bis 28.11.

Architekturfoyer Institut gta ETH-Hönggerberg Zürich
Die Brüner Funktionalisten – Moderne Architektur in Brün (Brno)
bis 4.12.
Das Projekt Le Corbusier für den Völkerbundpalast, Genf 1926/27
10.12.–15.1.1988

Galerien

Galerie Beyeler Basel
Enzo Cucchi – Landschaften und Horizonte
bis 19.12.

Galerie Littmann Basel
Bernh. Joh. Blume – Zeichnungen
Daniel Spoerri – 25 Objets de Magie à la Noix
bis 21.11.

Galerie Specht Basel
Stefan Spicher – Bilder
Jürg Stucki – Zeichnungen, Objekte, Skulpturen
Walter Kurt Wiemken – Zeichnungen und Bilder
bis 28.11.

Vitrine, Anlikerkeller Bern
Elf Glasgestalter aus Thüringen
bis 28.11.

Galerie Lydia Megert Bern
Kenneth Martin – Bilder und Zeichnungen
bis 31.12.

Galerie Tschudi Glarus
Karl Prantl – Steine, Uta Peyrer – Bilder
bis 23.12.

Galerie + Verlag Aras Ravensburg
Santomaso – Aquarelle, Gouachen, Ölbilder
bis 15.1.1988

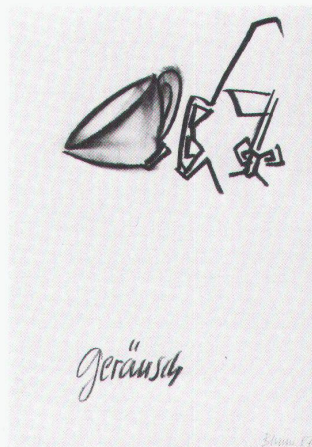
Galerie Zeit-Los Winterthur
Joerg Shimon Schuldheß – Aquarelle, Ölbilder, Radierungen
bis 30.11.

Galerie Maya Behn Zürich
Philippe Lamercy – Schweiz
Robert Sturm – Deutschland
«Sculptures en Terre/Skulpturen aus Ton»
bis 5.12.

Roswitha Haftmann – Modern Art Zürich
Anna Keel – Bilder, Zeichnungen
bis 16.12.

Kelten Keller Zürich
Helga Spieker – Reliefs und Aquarelle
bis 4.12.

Galerie René Ziegler Zürich
Meret Oppenheim – Werke aus dem Nachlass
bis 28.11.



Bernh. Joh. Blume, Geräusch, 1987

Preise

Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»

Wettbewerbsbedingungen

- Der internationale Architekturpreis «Andrea Palladio», gefördert von der Fa. Caoduro Lucernari S.p.A., Cavazzale/Vicenza, Italien, wird erstmals im Jahre 1988 und dann jährlich zur Verleihung kommen.
- Um den Preis, der in 2 Sektionen aufgeteilt ist, können sich Architekten aus allen Ländern bewerben, die am 1. Januar 1988 das 40. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben.
- Die Sieger werden durch eine souveräne Jury ermittelt, die von den Veranstaltern des «Andrea-Palladio»-Preises ernannt wird und aus 4 Mitgliedern besteht. Diese wiederum wählen unter sich einen Vorsitzenden, der doppeltes Stimmgewicht hat.
- Der «Andrea-Palladio»-Preis ist in zwei Sektionen aufgeteilt: die erste betrifft architektonische Werke, welche am 1. Januar 1988 gänzlich fertiggestellt sind; die zweite betrifft Projekte, welche zum selben Datum ausgearbeitet, jedoch noch nicht ausgeführt sind.
- Der Sieger der ersten Sektion wird mit einem Preis in Höhe von Lit. 50000000 ausgezeichnet, während der Sieger der zweiten Sektion einen Preis von Lit. 20000000 erhält. Die Auszahlung der Preise erfolgt per Banküberweisung. Die Jury kann die Preise auch mehreren Teilnehmern zusprechen, wobei die jeweilige Gesamtsumme unter den Siegern gleichwertig aufzuteilen ist.
- Bis 31. Januar 1988 hat jeder Bewerber des «Andrea-Palladio»-Preises der Jury c/o Fa. Caoduro S.p.A., Via Chiuppese 15, I-36010 Cavazzale/Vicenza, Italien, eine fotografische Dokumentation, bestehend ausschliesslich aus Diapositiven (24×36 mm) und einem technisch erklärenden Bericht (21×29,7 cm) von nicht mehr als 7 maschinengeschriebenen Seiten (1800 Anschläge) über das Bauwerk oder das Projekt, das er der Jury unterbreiten will, einzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Material wird in keinem Fall wieder zurückgesandt.